

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

## 1. Fragebogen

Mundart Kyritz  
Ostprignitz  
Tag.: 23. MRZ. 1950  
Tagebuch Nr.  
Erlaubt.

Op 137

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Mechow

Kreis:

Ostprignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Mechow

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

#### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name ..... Lemm  
Vorname ..... Karl  
Wann geboren ..... 30.9.68  
Beruf ..... Zimmermann  
Anschrift ..... Mechow  
Aufgezeichnet ..... März 1950  
(Monat) (Jahr)

#### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name ..... Fietze  
Vorname ..... Lothar  
Geburtsort ..... Berlin  
Wann geboren ..... 9.12.16.  
Beruf ..... Lehrer  
Seit wann im Ort ..... 1.2.1950

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
im Jahre 1939 ..... ca. 200-  
im Jahre 1949 ..... 402  
Hat der Ort eine eigene Schule? ..... ja  
Eine eigene Kirche? ..... ja  
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
.....  
die Einwohner zur Kirche? .....

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
Ausbauten ..... Klein Mechow  
Siedlungen ..... Neu-Mechow  
Sonstiges .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) ..... <u>Pissziepen</u> ..... b) ..... <u>Ameise</u> .....
2. der Bienenschwarm	I mm
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Immhus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	nicht bekannt
6. der Regenwurm	<u>Piarmade</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	nicht bekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) ..... <u>Laubfrosch</u> ..... b) ..... <u>Höppers</u> .....
9. Jugendform des Frosches	<u>Quilquappe</u>
10. die Kröte	<u>Huksch</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wuppstatt auch Koppstatt</u>
13. der Storch klappert laut	<u>De Knappner klappert lut</u>
14. Reime vom Storch	Wenn der Storch sein Nest baut, zählt er "Mee" (Miete) er wirft ein Ei oder ein Junges heraus

*xl*

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlödelblum</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlock</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holunder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holundertee (Fledertee)</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Unrechtgut gedeiet nich Kattenstertvergeiet nich <i>Züperl.</i>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleiver</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Quecken</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Dannf</u> b) <u>Siedendann (Seidenkiefer)?</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Esche</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeer</u> b) <u>Walderdbeer</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Bickbeern</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Peperling (Hähnchen)</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>nicht bekannt</u> b) <u>"</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Weien (Weiden)</u>



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)	Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	uns Lütte is küm	15. die Kleineren (Primula vera)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Dat Abwaschfätt is bis an Rand full jel Ervsen	16. die Schüssel (Alumina schone)
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Büddel sin lerrig un de Lütten Fatt sin all to hop undicht	17. die Flaschen (Struch)
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Deern knitten un de Bengels learn	18. die Mädchen (Strich)
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Prester woont biet Kirch	19. der Pfarrer (Strich)
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh nur de Libellen da hinner in Pohl twischen de Quabbedutschen	20. die Libellen (Strich)
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	uns Grossmudder hat n Tüffelkorf full Pilze in n Wald sammelt	21. der Korb (Strich)
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur Fastnacht gab es Pannkoken am am Gründonnerstag Stuten	22. der Klee (Strich)
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt ju nen Stück Brot in un sput ju n beet	23. die Brotschnitte (Strich)
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Reiworm hat in Wischen upstoot (Reiworm $\frac{1}{2}$ Reihewurm (stösst in Reihen auf)	24. der Maulwurf (Strich)
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen leggen unnert Oogen (Zimmermannsfach- ausdruck?) tum drögen	25. die Zwiebeln (Strich)

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

in dat hus sitten söben Patten (Familien (Parteien)		26. die Familien (Strich)
		27. die Familien (Strich)
		28. die Familien (Strich)
		29. die Familien (Strich)
		30. die Familien (Strich)
		31. die Familien (Strich)